

Beschlüsse Attac-Herbstratschlag 2025

H1 Kampagne Tax the Rich fortsetzen

Attac Deutschland führt Tax the rich als Hauptkampagne fort.

In Deutschland besitzt das reichste Prozent der Bevölkerung ein Drittel des Vermögens, die Überreichen sind oft männlich und haben ihr Vermögen meistens durch Erbschaft erlangt. Die ärmere Hälfte hat zusammen nicht einmal zwei Prozent, jeder sechste Mensch lebt in Armut. Seit Jahrzehnten werden Kapitaleinkommen immer weniger und Arbeitseinkommen und Verbrauch immer stärker besteuert. Dadurch zahlen Überreiche im Verhältnis deutlich weniger Steuern als Normalverdiener*innen. Diese steuerliche Bevorzugung der Überreichen führt zu immer mehr Ungleichheit. Maßlose Ungleichheit zerstört die soziale Grundlage einer funktionierenden Demokratie. Überreiche können ihr Geld nutzen, um politischen Einfluss auszuüben, zum Beispiel über Parteispenden und Lobbyarbeit. Dabei müssen sie nicht direkt auf die Politik einwirken, um ihre Interessen zu sichern. Auch durch (anteiligen) Besitz an Medienkonzernen und Social-Media-Plattformen können sie darüber hinaus die öffentliche Meinung zu ihren Gunsten beeinflussen. Überreiche investieren in die Wirtschaftswachstumsmaschine, die Umwelt und Klima zerstört. Zudem zerstört ein luxuriöser Lebensstil, den sich nur Überreiche leisten können, die Natur, und schädigt damit das Klima und die Grundlage unserer Existenz. So stoßen allein die 50 reichsten Milliardäre in 90 Minuten mehr CO₂ aus, als der weltweite Durchschnitt der Bevölkerung in seinem ganzen Leben.

Die eklatante Vermögensungleichheit gerät immer mehr ins öffentliche Bewußtsein - auch dank der politischen Arbeit von Attac gemeinsam mit vielen weiteren Initiativen und Gewerkschaften, mit denen wir in der Allianz Vermögen besteuern jetzt! vernetzt sind. Nach der erfolgreichen Bundestagspetition zur Wiedereinführung der Vermögenssteuer, an der sich die Regionalgruppen massiv beteiligten, wollen wir die Kampagne fortsetzen. Welche Aspekte des verabschiedeten Attac-Steuerkonzepts wir nach vorne stellen (Erbschaftssteuer, Vermögenssteuer, ...) oder ob noch weitere Aspekte wie Mehrwertsteuer auf Lebensmittel, Luxussteuer, Übergewinnsteuer, Mitnahmeeffekte hinzukommen, entscheiden wir nach politischer Lage.

H2 Rohstoffenergiehunger

Der Ratschlag unterstützt das Vorhaben der Kampagnengruppe „Rohstoffenergiehunger stoppen!“, das Projekt weiterzuführen.

V1 Proteste Weltwirtschaftsforum 2026

Attac Deutschland beteiligt sich an den Protesten zum Weltwirtschaftsforum vom 19. - 23.01.2026 in Davos „Jedes Jahr versammeln sich Vertreter*innen von Großkonzernen, Politiker*innen und Wissenschaftler*innen auf dem Weltwirtschaftsforum (WEF) in der

Schweiz. Während die Konzerne des WEF ihren Reichtum weiter vermehren, leiden Milliarden von Menschen unter Armut und den Folgen des Klimawandels. Wir kämpfen gemeinsam mit StrikeWEF (eine Schweizer Gruppe) für eine klimagerechte Welt. Dazu wandern wir für zwei Tage (17.-18.01.) von Küblis nach Davos, wo das WEF stattfindet. Mehrere Hundert Menschen verschiedener Länder protestieren so gemeinsam gegen das Weltwirtschaftsforum und setzen ein starkes Zeichen.“ (siehe <https://kipppunkt-kollektiv.de/event/davos2026/>) Gemeinsam mit Weed, dem Kippunktekollektiv und anderen schaffen wir mit unserer Beteiligung an der Protestwanderung, einer Aktion in Davos und weiteren Aktionen im Vorfeld öffentliche Aufmerksamkeit für die sozial ungerechte und ökologisch desaströse Politik, für die unter anderem das Weltwirtschaftsforum steht. Wir stellen dabei auch eine Verbindung zum nächsten Weltsozialforum her, das vom 4. bis 8. August 2026 in Cotonou/Bénin u.a. als Gegenveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum stattfinden wird. Wir vernetzen uns international mit anderen Attac-Chaptern und Aktivist*innen für Klima- und Verteilungsgerechtigkeit und steigern so die Wirksamkeit der Proteste.

V4 Statt Kryptogeld und Stablecoins - sicheres digitales Zentralbankgeld für alle

Attac lehnt die Einführung privater Gelder in Form von Kryptogeld oder Stablecoins ab. Attac fordert, unser Geld auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und allen Bürgerinnen und Bürgern neben dem bisherigen Bargeld auch gebührenfreien Zugang zu elektronischem Zentralbankgeld als gesetzlichem Zahlungsmittel zu verschaffen. Dabei muss sichergestellt sein, dass dies in anonymer Form und dezentral erfolgt. Der Datenschutz muss gewahrt werden. Bargeld muss wie bisher allgemein zur Verfügung stehen und überall und ohne Zusatzkosten angenommen werden.

V6 Gegen die soziale Kälte, für Gerechtigkeit und soziale Sicherheit

Wir stellen uns entschieden gegen die von der Regierung geplanten Kürzungen und den damit verbundenen Sozialraub. Schon jetzt erleben wir eine Welle öffentlicher Aggression gegen Empfänger*innen des Bürgergelds. Mit Lügen über angeblichen „Sozialbetrug“ wird nach unten getreten, während die wirklichen Betrüger – reiche Steuerhinterzieher*innen – geschont werden und Milliarden in Rüstungsindustrie und Militarisierung fließen.

Wir bekämpfen diese Diskriminierung, die die Rechte und die Würde der auf Bürgergeld oder Pflegegeld angewiesenen Menschen verletzt. Dass die SPD dieses Spiel mitmacht, ist ein politischer Skandal und ein weiterer Bruch sozialdemokratischer Grundwerte.

Wir treten ein für eine Politik der Umverteilung. Denn es gibt genug für alle, wenn der bei wenigen Menschen konzentrierte unanständige Reichtum stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens herangezogen wird.

Attac ruft seine Mitglieder, Regionalgruppen und Bündnispartner*innen dazu auf, sich an den Protesten und Aktionen gegen unsoziale Sparpolitik zu beteiligen und eigene Aktivitäten zu entwickeln. Dafür soll zentral Material erstellt und ein Pool von Referent*innen organisiert werden.